

Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln der DKLB-Stiftung.

Verantwortlich:

**Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung**

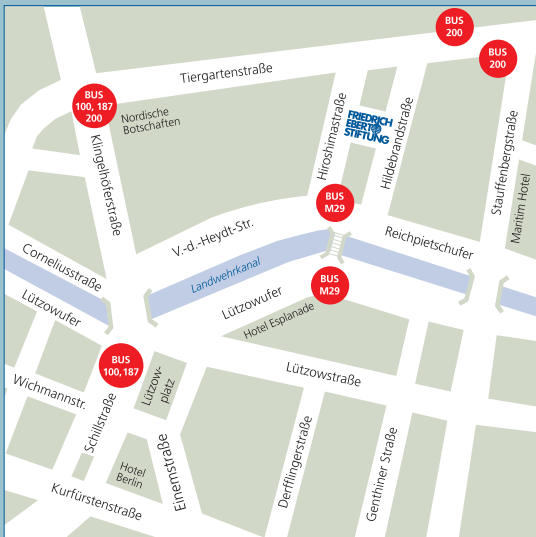
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-7309
Fax 030 26935-9240
dietmar.molthagen@fes.de

Organisation:

**Constanze Yakar
Friedrich-Ebert-Stiftung**

Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 269 35-7304
Fax 030 269 35-9242
constanze.yakar@fes.de

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M41 bis Potsdamer Platz,
weiter mit Buslinie 200 bis Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,
dann Buslinie 200 oder 100

Für die Anreise empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel,
da **keine Parkmöglichkeiten** bestehen.



Fachtagung: **27. April 2009**, 13.00 Uhr, Berlin

Auf dem Weg zu integrierten Strategien?

Die Rollen von Bund, Ländern und Kommunen in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus wird in Deutschland auf allen staatlichen Ebenen viel getan. Die Förderung zivilgesellschaftlichen Engagements ist dabei nach wie vor der zentrale Punkt. Es gibt hierfür mehrere Bundes- und einige Landesprogramme, hinzu kommt vielerorts kommunales Engagement. Die Rolle der Bundesländer hat dabei in den vergangenen Jahren u.a. durch die Ko-Finanzierung des Bundesprogramms „kompetent.für Demokratie“ eine Aufwertung erfahren und dazu geführt, dass neue Akteure einen Beitrag zur Rechtsextremismusprävention leisten können. Ein Austausch von Erfahrungswissen aus den Bundesländern einerseits und neuen Ideen sowie aktuellen methodischen Ansätzen andererseits ist angesichts dessen sinnvoll.

Zudem steigert die erfreuliche Zunahme von Akteuren in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus den Abstimmungsbedarf zwischen den Beteiligten. In der Fachdiskussion spricht man daher von der Notwendigkeit, sogenannte integrierte Strategien zu schaffen, in deren Rahmen die Aktivitäten möglichst vieler staatlicher, wirtschaftlicher und zivilgesellschaftlicher Akteure koordiniert und gemeinsamen Zielen zugeordnet werden. Dies würde eine nächste Qualitätsstufe der Rechtsextremismusprävention bedeuten und von der Projektarbeit zu einer Verankerung der Auseinandersetzung mit dem Thema als Querschnittsaufgabe in Institutionen und Regeldiensten führen – so die Hoffnung, die sich mit dem Schlagwort der integrierten Strategie verbindet.

Um zu diskutieren, wie und mit wem ein nächster qualitativer Schritt in der Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus gegangen werden kann, veranstaltet die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Fachtagung zu der wir Sie herzlich einladen.

Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin

PROGRAMM

- 13.00 Uhr** Begrüßung
Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
- 13.10 Uhr** **Panel I:**
Landespolitische Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus
Impuls:
Was kann ein Landesprogramm gegen Rechtsextremismus leisten?
Lorenz Korgel
Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks
Impuls:
Aufbau West? Die Entwicklung von Strategien gegen Rechtsextremismus in den alten Bundesländern
Dr. Karsten Rudolph, MdL
Innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen
- 13.50 Uhr** ***Landespolitische Handlungsmöglichkeiten gegen Rechtsextremismus***
Podiumsdiskussion mit
Lorenz Korgel
Koordinator des Berliner Beratungsnetzwerks
Alfred Roos
Geschäftsführer der RAA Brandenburg und stv. Vorsitzender des Brandenburger Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit
Dr. Karsten Rudolph, MdL
Innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen
Britta Schellenberg
CAP, Centrum für angewandte Politikforschung München
Martin Windisch
Landeskoordinator gegen Rechtsextremismus Bayern
- 15.00 Uhr** Kaffeepause
- 15.30 Uhr** **Panel II:**
Die Entwicklung integrierter Strategien gegen Rechtsextremismus
Impuls:
Wenn alles gute wäre ... Vorschläge für die Verzahnung von Bundes-, Landes- und kommunalen Maßnahmen gegen Rechtsextremismus
Dr. Ludger Klein
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt/Main
Impuls:
Die Rolle der Politik bei der Schaffung integrierter Strategien gegen Rechtsextremismus
Holger Hövelmann
Innenminister von Sachsen-Anhalt
- 16.10 Uhr** ***Die Entwicklung integrierter Strategien gegen Rechtsextremismus***
Podiumsdiskussion mit:
Annelie Buntenbach
Mitglied im DGB-Bundesvorstand
Gabriele Fograscher, MdB
Sprecherin der AG Rechtsextremismus in der SPD-Bundestagsfraktion
Holger Hövelmann
Innenminister von Sachsen-Anhalt
Miro Jennerjahn
NDK Wurzeln und die ProjektArbeiter eG
Dr. Ludger Klein
Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt/Main
Tagungsmoderation:
Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung, Forum Berlin
- ca. 17.30 Uhr** Ende der Veranstaltung